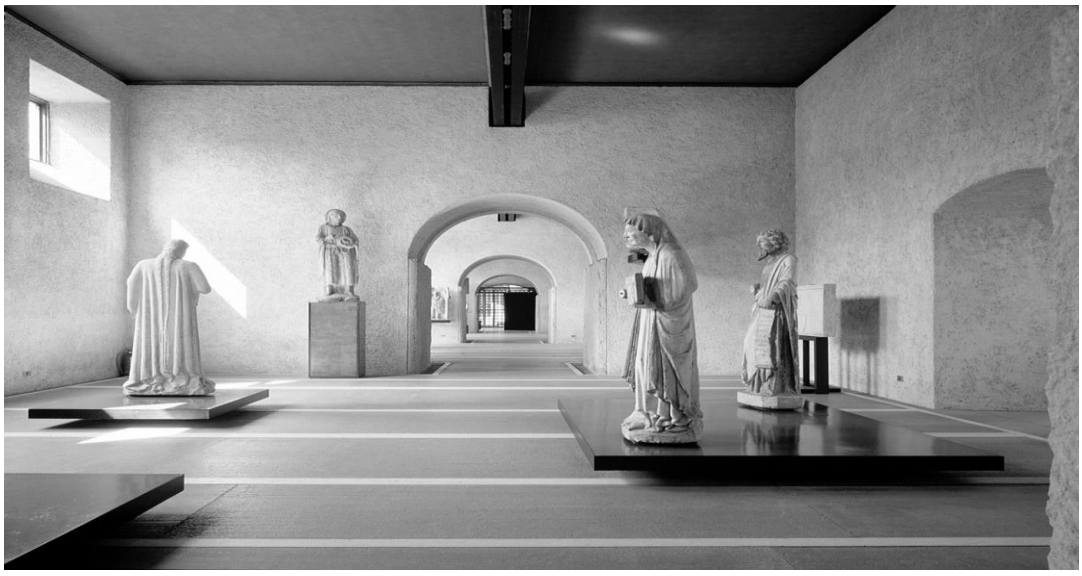
Verona an einem Tag

Verona ist eine der faszinierendsten Städte Italiens, berühmt für ihre jahrtausendealte Geschichte und ihr außergewöhnliches künstlerisches Erbe. In römischer Zeit gegründet, entwickelte sie sich zu einem bedeutenden politischen und wirtschaftlichen Zentrum, wovon die zahlreichen bis heute erhaltenen römischen Monumente zeugen.
Im Mittelalter wurde die Stadt von der mächtigen Familie der Scaliger regiert. Sie bereicherte Verona mit Burgen und Denkmälern und machte ihre Herrschaft zu einer der mächtigsten Italiens.
Unter venezianischer Herrschaft erlebte Verona eine Zeit der Stabilität sowie wirtschaftlicher und kultureller Blüte und wurde zu einem wichtigen Zentrum für Kunst und Kultur in Venetien.
Weltweit bekannt ist Verona auch durch William Shakespeare, der hier die tragische Geschichte von Romeo und Julia ansiedelte. Doch die Stadt hat weit mehr zu erzählen: Heute gehört ihr gesamtes historisches Zentrum zum UNESCO-Welterbe und steht für eine perfekte Verbindung von Geschichte, Kunst und Romantik.
Hier finden Sie einen Tagesrundgang, auf dem Sie einige der schönsten Seiten dieser herrlichen Stadt entdecken:

Hier befindet sich die 1354 erbaute Burg, die älteste der Stadt - ihr Name bedeutet auf Italienisch „alte Burg“. Im Inneren können Sie das Museo di Castelvecchio besuchen, das die Geschichte Veronas nachzeichnet und dank der Restaurierung durch Carlo Scarpa als Meisterwerk zeitgenössischer Architektur gilt. Weltweit bekannt wurde das Museum auch durch den spektakulären Diebstahl mehrerer Kunstwerke, die erst 2016 nach einer außergewöhnlichen internationalen Suche in der Ukraine wiedergefunden wurden. (1 Stunde)



Bei wenig Zeit empfehlen wir, die Burg von außen zu besichtigen und auf der Scaligerbrücke einige Fotos zu machen. Sie verbindet die Burg mit dem Arsenal, einer Kaserne aus dem 19. Jahrhundert. Im Mittelalter war die Brücke für die Scaliger ein wichtiger Fluchtweg bei Volksaufständen oder feindlichen Angriffen. Hier treten viele Straßenkünstler auf, und Sie können ikonische Aufnahmen der Etsch - des zweitlängsten Flusses Italiens - machen, während Sie die schwalbenschwanzförmigen ghibellinischen Zinnen bewundern, das Symbol der Partei, die den Kaiser gegen den Papst unterstützte.
(30 Minuten)



Neben der Burg steht der Arco dei Gavi, einer der ältesten römischen Triumphbögen überhaupt. Er ist besonders bedeutend, weil er zu den wenigen Bögen gehört, die von einer Patrizierfamilie - den Gavi - zu dekorativen und nicht zu militärischen Zwecken in Auftrag gegeben wurden. Auf den Steinen ist noch heute die Signatur des Architekten zu sehen, eine weltweit nahezu einzigartige Besonderheit. Auch sein Standort ist bemerkenswert: Er ist nicht der ursprüngliche, denn Napoleon ließ den Bogen 1805 abbauen, damit sich seine Armee auf der antiken Via Postumia, der Römerstraße zwischen Genua und Aquileia, schneller bewegen konnte. 1932 wurde er an dieser prachtvollen Stelle Stein für Stein wiederaufgebaut. (15 Minuten)



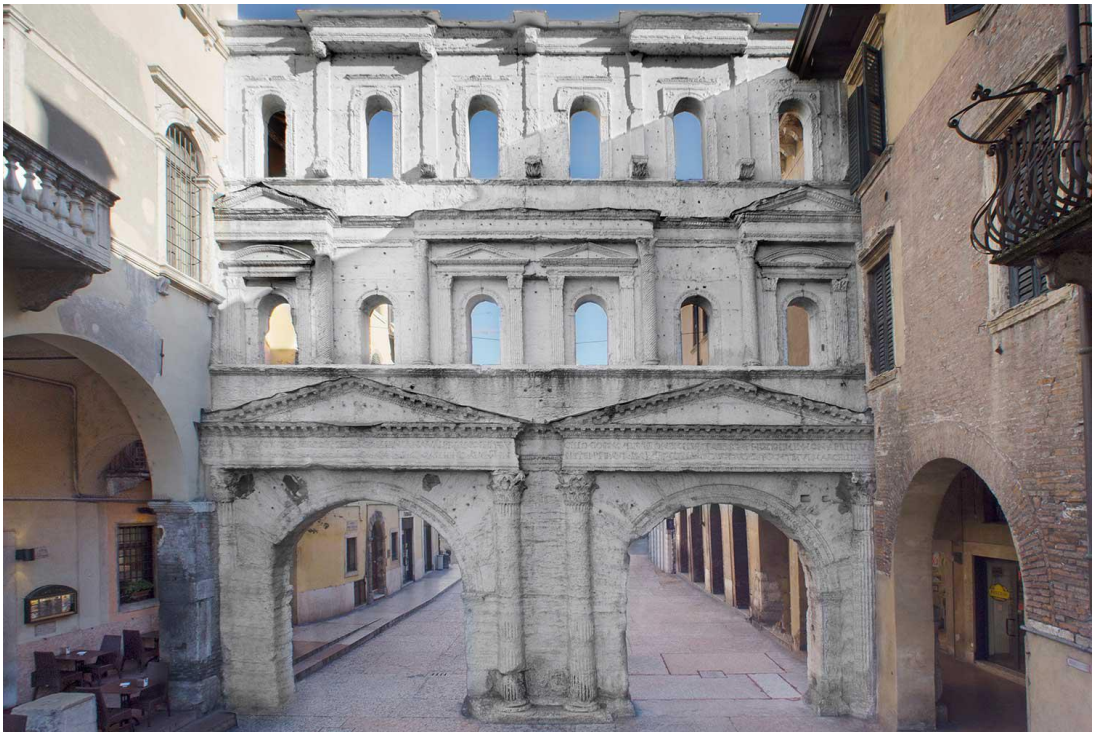
Zum Abschluss des Castelvecchio-Viertels besuchen Sie die Gärten des Arsenals auf der gegenüberliegenden Seite der Burg. Dort können Sie sich entspannen, Fotos machen und das Arsenal von Verona besichtigen, einen Bau aus dem 19. Jahrhundert im österreichischen Stil, der einst als Lager für Waffen, Kanonen und Tiere diente. Im Inneren sind außerdem die Überreste einer antiken Mühle aus römischer Zeit zu sehen.



2) PIAZZA DELLE ERBE: (2-3 STUNDEN)

Vom Castelvecchio aus folgen Sie der alten Via Postumia in Richtung Altstadt.

Auf dem Corso Cavour kommen Sie an schönen Palästen aus dem 15. bis 18. Jahrhundert vorbei, darunter Palazzo Bevilacqua und Palazzo Canossa. Am Ende der Straße steht Veronas am besten erhaltenes römisches Stadttor: die Porta Borsari. Dieser eindrucksvolle Eingang war Teil des römischen Verteidigungssystems; in den benachbarten Straßen sind noch Reste der Stadtmauern aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. zu sehen.
Der Name stammt von bursarii, den Steuereinnehmern, die im Mittelalter den Eintrittszoll erhoben - von borsa, also
„Geldbörse“. Eine gerade Linie am Tor markiert den Wasserstand, den die Etschflut von 1882 erreichte. Sie erinnert bis heute eindrucksvoll an die Kraft der Natur und daran, dass eine ganze Stadt überflutet werden kann.
(15 Minuten)



Weiter entlang der ehemaligen Via Postumia gelangen wir durch den Corso Porta Borsari ins Herz der Stadt.

Hier finden Sie Kirchen, historische Paläste und Geschäfte, darunter das kleinste Juweliergeschäft der Welt. Am Ende der Straße erreichen Sie die Piazza delle Erbe, die heute als einer der schönsten Plätze Italiens gilt. Wie ihr Name andeutet, fand hier der Stadtmarkt statt, und der Platz war im Mittelalter das zentrale

Zentrum des Veroneser Lebens; noch früher lag hier das römische Forum. Heute ist der traditionelle Markt einer Reihe touristischer Stände gewichen. (30 Minuten)



Sobald Sie den Platz betreten, blicken Sie zu den Gebäuden hinauf. Dort sehen Sie prächtige Fresken, darunter jene an den Case Mazzanti mit mythologischen Szenen wie dem Kampf der Giganten und verschiedenen Allegorien. Diese Fresken aus dem 16. Jahrhundert gehören zu den vielen Beispielen, die Verona den Titel Urbs Picta, die „gemalte Stadt“, einbrachten und sie weltweit berühmt machten. Um Bildung, Reichtum und gesellschaftlichen Rang zu zeigen, ließen Privatbürger ihre Gebäude von den besten Künstlern mit Fresken schmücken. So entstanden rund 300 dekorierte Bauwerke - ein historischer Rekord.
Richten Sie nun den Blick auf die Mitte des Platzes. Dort sehen Sie den Brunnen Madonna Verona, der 1368 im Auftrag von Cansignorio della Scala errichtet wurde und heute ein Wahrzeichen der Stadt ist. Die zentrale Figur ist tatsächlich eine römische Statue aus dem 1. Jahrhundert n. Chr.; Hände und Kopf wurden im Mittelalter ergänzt. Neben dem Brunnen steht die Berlina, ein Marmorbaldachin aus dem 12. Jahrhundert, unter dem die Podestà bei ihrer Amtseinführung Platz nahmen. Er diente auch als Ort der Bestrafung: Verurteilte wurden hier an den Pranger gestellt. Gegenüber dem Palazzo Maffei erhebt sich die Markus-Säule aus weißem Marmor, gekrönt vom geflügelten Löwen - Symbol der venezianischen Herrschaft, nachdem die Veroneser Signoria der Koalition aus Mailand und Venedig unterlegen war.
Alle Gebäude an der Piazza delle Erbe sind bemerkenswert. Neben der Domus Mercatorum

Künste und Handwerke untergebracht waren) verdient auch der Palazzo Maffei Beachtung: ein prächtiger Barockpalast, geschmückt mit Statuen griechischer Gottheiten. Daneben erhebt sich der Turm, in dem sich eine der ersten Glockenuhren Europas befand. Im Gebäude können Sie das Museum Casa Maffei besuchen, eine hervorragende Privatsammlung in einzigartigem Ambiente.
(1 Stunde)



die durch einen kleinen Bogen mit dem ehemaligen römischen Forum verbunden ist. An ihm hängt eine Walrippe. Der Legende nach fällt sie erst herunter, wenn ein Mensch mit „reinem Herzen“ darunter hindurchgeht; trotz Päpsten und Königen hängt sie noch immer dort.
Rund um den Platz stehen Paläste, die die Geschichte der Stadt prägten, darunter der Palazzo del Podestà, auch Regierungspalast genannt. Hier wohnte Dante Alighieri während seines Exils als Gast von Cangrande della Scala. Viele Veroneser nennen den Platz wegen des Dichters und seiner Statue in der Mitte auch Piazza Dante. Dante schätzte seinen Aufenthalt in der Scaligerstadt sehr und bewunderte den jungen Veroneser Herrn, den er als aufgeklärten und großzügigen Fürsten beschrieb. Ihm widmete er die gesamte Cantica des Paradiso, den spirituellsten und komplexesten Teil seines Werkes. Wer Museen mag, findet im Palast auch die Galerie für moderne Kunst.
Die Loggia del Consiglio ist ein weiteres herausragendes Gebäude, ein Meisterwerk der venezianischen Renaissance, mit polychromem Marmor und Statuen berühmter Veroneser aus

römischer Zeit, darunter Catull und Plinius der Ältere, die vom Dach auf den Platz herabblicken. Den Abschluss bildet der Palazzo della Ragione, das Rathaus. Im Inneren liegt der schöne Hof des Alten Marktes mit der monumentalen Scala della Ragione aus rotem Marmor,

sowie der Palazzo di Cansignorio, einst Sitz des Gerichts und des Capitano, erkennbar an seinem Turm und Innenhof. (20 Minuten)
Wenn Sie sich für Archäologie oder Fotoausstellungen interessieren, empfehlen wir außerdem
das Internationale Zentrum für Fotografie in den Scaliger-Ausgrabungen, wo antike Überreste mit wechselnden Fotoausstellungen verbunden werden. (30 Minuten)



Wie bereits erwähnt, ist Verona reich an Monumenten. Nach dem Besuch dieser Plätze gehen Sie weiter zum

Torre dei Lamberti. Um seine Größe einzuordnen: Der Bau begann 1172 und dauerte bis 1464; der Turm ist 84 Meter hoch, während der Schiefe Turm von Pisa nur 56 Meter erreicht. Der Torre dei Lamberti ist bis heute das höchste Gebäude Veronas und bietet einen 360-Grad-Blick über die gesamte Stadt. (15 Minuten)

Zum Abschluss des Rundgangs um die Piazza delle Erbe besuchen Sie die Scaliger-Gräber, einen außerordentlich bedeutenden monumentalen Gräberkomplex. Hier befinden sich die persönlichen Grabmäler der Familie della Scala, der mittelalterlichen Herren von Verona. Wegen ihrer Vertikalität und der reichen Marmorskulpturen gelten sie als Meisterwerke der europäischen Gotik. Besonders faszinierend ist das schmiedeeiserne Gitter: Es wurde ohne Schweißnähte ausschließlich durch Steckverbindungen zusammengesetzt und ist ein Meisterwerk des Handwerks. Berühmt ist vor allem Cangrandes Grabmal, denn seine Reiterstatue gehört zu den sehr wenigen mittelalterlichen Skulpturen, die einen Ritter mit breitem Lächeln darstellen - Ausdruck seiner charismatischen Persönlichkeit und seiner Beliebtheit bei den Veronesern.
(20 Minuten)



3) VIA CAPPELLO UND JULIAS BALKON: (1 STUNDE)

Von der Piazza delle Erbe beginnt eine von Geschäften gesäumte Straße, die das historische Zentrum mit San Fermo verbindet, einer prächtigen Kirche, die bei einem längeren künftigen Aufenthalt in Verona einen Besuch verdient.

Entlang der Straße finden Sie die Überreste der Porta Leoni, eines der beiden römischen Tore - zusammen mit der Porta Borsari -, die bis heute erhalten sind. Der Name stammt von zwei Löwenskulpturen, die in der Nähe gefunden wurden. Anders als bei der Porta Borsari ist nur die Hälfte des ursprünglichen Tores erhalten; die spiegelbildliche zweite Hälfte ging in den vergangenen 2.000 Jahren verloren. Jahrhundertelang war das Tor als tragende Wand in mittelalterliche Gebäude eingebaut, bis es im 19. Jahrhundert wiederentdeckt und freigelegt wurde. In der Nähe sind auch römische Fundamente und Straßenpflaster zu sehen, die zeigen, dass das Niveau der römischen Stadt mehr als zwei Meter unter dem heutigen Straßenniveau lag.



zu Julias Balkon, der heute zum Teatro Nuovo verlegt wurde. Der Balkon ist eine historische Rekonstruktion: Die Stadt ließ ihn in den 1930er-Jahren im Hof anbringen, um eine sichtbare Verbindung zu Shakespeares Tragödie zu schaffen. Das Haus stammt zwar aus dem 13. Jahrhundert und gehörte der Familie Cappello, doch der Balkon wurde später ergänzt und aus einem Sarkophag des 14. Jahrhunderts gefertigt. Die Geschichte der beiden Liebenden machte Verona zweifellos weltweit berühmt und

hat Verona weit mehr zu bieten als diesen Balkon.
Im Innenhof können Sie ein Foto neben der berühmten Julia-Statue machen.

Die Statue ist eine Kopie; das Original befindet sich im Hausmuseum, dessen Besuch sich vor allem lohnt, wenn Sie ein Foto von Julias Balkon machen möchten. Berühmt wurde die Statue durch den Brauch, ihre rechte Brust zu berühren, was Glück in der Liebe bringen soll. Diese Geste war so verbreitet, dass sie das Metall buchstäblich abnutzte und eine Restaurierung sowie den Austausch der Statue erforderlich machte. Obwohl es sich um ein modernes Ritual ohne historische Grundlage handelt, ist es weltweit zu einem der bekanntesten Symbole Veronas geworden.



Wir verlassen das Gebiet der Piazza delle Erbe und nähern uns dem moderneren Zentrum der Stadt: der Piazza Bra. Ihr Name ist eine Verformung des langobardischen Wortes braida, das „freies Gelände“ oder „Feld vor der Stadt“ bedeutet, denn das Gebiet lag einst außerhalb der Stadtmauern.
Sie erreichen den Platz über die berühmte Via Mazzini, eine schöne, mit rotem Veroneser Marmor gepflasterte Straße und das Zentrum der Einkaufsmeile. Hier finden Sie große internationale Modemarken ebenso wie

prächtige Paläste und Kirchen. Ein kleines verborgenes Juwel befindet sich im Untergeschoss des Benetton-Geschäfts: Dort sind kostenlos die Überreste römischer Häuser und ihre herrlichen Mosaiken zu sehen. Eine weitere Besonderheit ist der Löwenmaul-Briefkasten an Hausnummer 71, in den Bürger während der venezianischen Herrschaft schriftliche Anzeigen von Straftaten einwerfen konnten. (20 Minuten)



Am Ende der Via Mazzini öffnet sich die Piazza Bra vor Ihnen: ein riesiger Platz, deutlich größer als der Petersplatz oder die Piazza Navona in Rom und auch als die Piazza del Plebiscito in Neapel. Hier steht die Arena von Verona, das wichtigste Monument der Stadt. Rund um den Platz befinden sich weitere bedeutende Gebäude: der Palazzo Barbieri, ein imposanter neoklassizistischer Bau und heutiges Rathaus; der Palazzo della Gran Guardia, ein monumentaler Palast aus dem 17. Jahrhundert, früher für militärische Musterungen genutzt und heute Ort für Ausstellungen und Veranstaltungen; die Portoni della Bra, zwei große mittelalterliche Bögen am Eingang des Platzes, über denen sich eine 1872 der Stadt geschenkte Uhr befindet; die Visconti-Mauern, Reste der Befestigungen, die Gian Galeazzo Visconti Ende des 14. Jahrhunderts errichten ließ; sowie das Denkmal für Viktor Emanuel II., die Reiterstatue des ersten Königs Italiens inmitten der Gärten.



Nachdem Sie sich auf dem Platz umgesehen haben, richten Sie den Blick auf die Arena von Verona. Sie ist das am besten erhaltene römische Amphitheater der Welt und das unbestrittene Wahrzeichen der Stadt. Sie wurde vermutlich unter Kaiser Tiberius in der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. erbaut und ist damit fast vierzig Jahre älter als das Kolosseum in Rom. In römischer Zeit fanden hier Gladiatorenkämpfe, inszenierte Seeschlachten und Tierhetzen statt; bis zu 30.000 Zuschauer fanden Platz.

Die Geschichte des Bauwerks war nicht immer positiv. Viele Jahrhunderte lang diente es im Mittelalter als Steinbruch, als Ort gerichtlicher Zweikämpfe, als Markt und sogar als Rotlichtviertel; im 13. Jahrhundert mussten Prostituierte in seinen Arkaden wohnen. Die Opernära begann erst 1913, als Giuseppe Verdis Aida zum hundertsten Geburtstag des Komponisten aufgeführt wurde. Seitdem ist die Arena das größte Freiluft-Opernhaus der Welt, und Verona richtet eines der bedeutendsten Opernfestivals weltweit aus. Einen großen Teil ihres modernen Erfolgs verdankt sie ihrer bemerkenswerten natürlichen Akustik. Bis vor Kurzem sangen Opernsänger ohne Mikrofone, und ihre Stimmen waren selbst in den obersten Rängen zu hören.

Über die Arena gibt es unzählige Kuriositäten. Wie bereits erwähnt, nutzten die Veroneser sie jahrhundertelang als Steinbruch; ihre Steine sind noch heute in den Fassaden von Häusern und Palästen in der ganzen Stadt zu sehen. So wurde das Baumaterial der Arena zu einem grundlegenden Bestandteil Veronas, sodass viele Einwohner sagen können, sie lebten gewissermaßen „in“ der Arena, selbst wenn ihre Häuser Hunderte Meter entfernt stehen.

Die Arena von Verona stellte auch einen Weltrekord im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen auf: Sie wurde das erste UNESCO-Welterbe-Monument

der Welt, in dem eine olympische Zeremonie stattfand. So entstand eine einzigartige Kulisse und eine Verbindung zwischen unserer Gegenwart und der 2.000 Jahre alten römischen Geschichte.

(30 Minuten)



5) ABSCHLUSS: EINE REISE DURCH 2.000 JAHRE

Nach dem Besuch des römischen Amphitheaters halten Sie kurz inne und überlegen, wie viel Geschichte Sie in nur wenigen Stunden und auf einem kurzen Spaziergang erlebt haben. Genau deshalb gehört das gesamte historische Zentrum Veronas zum UNESCO-Welterbe: Kaum eine andere Stadt bietet eine so dichte Konzentration von mehr als 2.000 Jahren ununterbrochener Geschichte und Kultur.

Dies war nur ein kleiner Vorgeschmack auf das, was Verona zu bieten hat. Wir hoffen daher, dass Sie bald zurückkehren, um weitere unverzichtbare Teile der Stadtgeschichte zu entdecken, darunter das Gebiet um Castel San Pietro, San Zeno und das Domviertel sowie die zahlreichen Museen Veronas.

Für heute verabschiedet sich das Team von 3 Amici herzlich und hofft, Sie schon bald in unseren Unterkünften begrüßen zu dürfen.

